

„Advent“ heißt „Warten auf Gottes Ankunft“ - damit „Frieden auf Erden“ sei!

Da wir, die 9 D, uns gerade mit dem Thema „Gewalt“ beschäftigen, bekommt Ihr hier eine Geschichte, wie man es besser wohl nicht machen sollte!

Gerhard Zwerenz: Nicht alles gefallen lassen ...

Wir wohnten im dritten Stock mitten in der Stadt und hatten uns nie etwas zuschulden kommen lassen, auch mit Dörfners von gegenüber verband uns eine jahrelange Freundschaft, bis die Frau unsere Bratpfanne auslieh und nicht zurückbrachte. Meine Mutter ärgerte das sehr und sie sagte auf der Treppe zu einer Nachbarin, Frau Dörfner sei eine Schlampe.

Irgendwer muss das den Dörfners erzählt haben, denn am nächsten Tag überfielen Klaus und Achim unseren Jüngsten, den Hans, und prügeln ihn windelweich. Ich stand gerade im Hausflur, als Hans ankam und heulte. In diesem Moment trat Frau Dörfner drüben aus der Haustür. Ich lief über die Straße, packte ihre Einkaufstasche und stülpte sie ihr über den Kopf. Sie schrie aufgeregt um Hilfe, als sei sonst was los, dabei drückten sie nur die Glasscherben etwas auf den Kopf, weil sie ein paar Milchflaschen in der Tasche gehabt hatte.

Vielleicht wäre die Sache noch gut ausgegangen, wenn nicht gerade Herr Dörfner mit dem Wagen angekommen wäre. Ich zog mich sofort zurück, doch Elli, meine Schwester, die mittags zum Essen heimkommt, fiel Herrn Dörfner in die Hände. Zunächst fuhr er sie mit dem Auto an, dann stieg er aus, schlug ihr ins Gesicht und zerriss dabei ihren Rock. Das Geschrei lockte unsere Mutter ans Fenster, und als sie sah, wie Herr Dörfner mit Elli umging, warf unsre Mutter mit Blumentöpfen nach ihm. Von da an herrschte erbitterte Feindschaft zwischen den Familien.

Am nächsten Tag schossen die Dörfners mit einem Luftgewehr herüber. Ich schoss mit einer Kleinkaliberbüchse zurück, an diesem Abend ging unser Volkswagen unten im Hof in die Luft. Selbst wenn wir gewollt hätten, konnten wir nicht mehr zurück, verfolgte doch die ganze Nachbarschaft gebannt den Fortgang des Streites.

Am nächsten Morgen schon wurde die Straße durch ein mörderisches Geschrei geweckt. Wir lachten uns halbtot, Herr Dörfner, der früh als erster das Haus verließ, war in eine tiefe Grube gefallen, die sich vor der Haustüre erstreckte. Er zappelte ganz schön in dem Stacheldraht, den wir gezogen hatten. Nur mit dem linken Bein zappelte er nicht, das hielt er fein still, das hatte er sich gebrochen. Bei alledem konnte der Mann noch von Glück sagen - denn für den Fall, dass er die Grube bemerkt und umgangen hätte, war der Zünder einer Plastikbombe mit dem Anlasser seines Wagens verbunden. Damit ging kurze Zeit später Achim, der älteste Sohn der Dörfners hoch, der den Arzt holen wollte.

Es ist bekannt, dass die Dörfners leicht übelnehmen. So gegen zehn Uhr begannen sie unsre Hausfront mit einer Panzerfaust zu beschießen. Als zwei Granaten in unserer guten Stube explodierten, robbten wir auf den Dachboden hoch und rissen die Tarnung von der Atomkanone. Es lief alles wie am Schnürchen. Mutter kniff als Richtkanonier das rechte Auge fachmännisch zusammen. Als wir das Rohr genau auf Dörfners Küche eingestellt hatten, sah ich drüben gegenüber ein gleiches Rohr blinzeln. Das hatte freilich keine Chance mehr. Elli, unsre Schwester, die den Verlust ihres Rockes nicht verschmerzen konnte, hatte zornroten Gesichts das Kommando "Feuer!" erteilt. Mit einem unvergesslichen Fauchen verließ die Atomgranate das Rohr, zugleich fauchte es auch auf der Gegenseite. Die beiden Geschosse trafen sich genau in der Straßenmitte.

Natürlich sind wir nun alle tot, die Straße ist hin und wo unsre Stadt früher stand, breitet sich jetzt ein graubrauner Fleck aus. Aber eins muss man sagen, wir haben das Unsere getan, schließlich kann man sich nicht alles gefallen lassen.

Und noch etwas zum ablenken. 😊

Es weihnachtet sehr!

Finde die Weihnachtswörter und markiere sie bunt.

W	P	O	F	V	Z	B	H	C	D	U	Q	C	I	U
W	E	F	W	E	G	U	T	R	I	M	M	A	E	H
G	E	I	E	F	S	E	T	I	Z	X	U	H	T	N
P	T	I	H	S	F	T	S	C	N	V	A	F	F	A
T	H	M	H	N	P	P	E	C	L	E	B	G	E	P
G	C	O	X	N	A	E	U	S	H	T	N	U	R	I
S	N	T	A	D	A	C	K	E	S	E	E	I	R	Z
I	E	C	Q	V	E	C	H	U	Z	E	N	K	H	R
D	H	Y	N	R	T	Z	H	T	L	A	N	K	U	A
B	C	Y	D	B	G	U	E	T	S	A	A	G	E	M
S	U	A	L	O	K	I	N	M	S	M	T	Z	U	B
H	K	J	Q	V	R	X	N	J	B	M	A	I	S	Q
B	B	T	G	U	J	D	K	K	G	E	A	N	U	Y
R	E	D	E	I	L	P	M	J	Z	U	R	U	N	S
J	L	I	C	H	T	E	R	K	E	T	T	E	S	X

Diese Wörter sind versteckt:

SPEKULATIUS

GESCHENKE

NIKOLAUS

WEIHNACHTSMAUS

TANNENBAUM

LICHTERKETTE

LIEDER

FESTESSEN

LEBKUCHEN

MARZIPAN

WEIHNACHTSMANN

DEZEMBER